Kranke Haustiere vernachlässigt: 19-Jähriger muss Arbeitsstunden leisten

Verhandlung vor dem **Amtsgericht Peine** – Angeklagter verkaufte kranke Kaninchen weiter

Edemissen/Peine. Wegen des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz mussten sich jetzt ein 19-Jähriger aus Edemissen und dessen Eltern vor dem Amtsgericht in Peine verantworten. Im Jahr 2020 hatte sich der Jugendliche fünf Kaninchen im Internet gekauft. Bereits wenige Monate später erkrankten die Tiere, doch der 16-Jährige kümmerte sich nicht ausreichend um sie – und verkaufte sie sogar weiter. Die Eltern wurden in diesem Fall mitangeklagt, da sie als Erziehungsberechtigte für ihren damals 16 Jahre alten Sohn die Aufsichtspflicht hatten.

Die Kaninchen seien an einem intensiven Milbenbefall der Ohren erkrankt, was für die Tiere dauerhafte Schmerzen bedeutet habe. Der Angeklagte sei daraufhin mit nur einem der Kaninchen zum Tierarzt gegangen und habe sich zur Behandlung Medikamente geben lassen. Bei einer Verschlechterung des Gesundheitszustands der Tiere habe der damals 16-Jährige noch mal zum Tierarzt kommen sollen. Zu der Verschlechterung sei es dann auch gekommen: Die Kaninchen hätten signalisiert, dass sie Schmerzen haben, hätten Gewicht verloren, ein Tier habe dauerhaft den Kopf schief gehalten. Doch anstatt sie wieder fachärztlich behandeln zu lassen, verkaufte der junge Halter zunächst ein Tier im Dezember 2020 und zwei Tage später die restlichen. Vermutlich waren es die neuen Besitzerinnen, die Anzeige erstatteten. Den Eltern des Jugendlichen warf die Staatsanwältin vor, sich nicht verantwortlich gefühlt zu haben für die Haustiere des Sohnes und gleichgültig gewesen zu sein, obwohl sie von den Beschwerden der Kaninchen gewusst hätten.

Vater und Mutter gaben jedoch an, dass sie die Erkrankung der Kaninchen erst spät erkannt hätten. „Ich hätte mich eher darum kümmern müssen. Es war auch mein Fehler, ich habe meinem Sohn vertraut“, erklärte der 47-jährige Vater einsichtig. Die Mutter (49) schloss sich dieser Aussage an. Staatsanwältin, Richter und Verteidiger sahen keine Notwendigkeit für eine Bestrafung der angeklagten Eltern und beschlossen die Einstellung des Verfahrens.

Der 19-jährige Sohn wurde vom Gericht als Jugendlicher behandelt und das Verfahren wurde vorläufig eingestellt. Allerdings erhielt der Angeklagte eine Auflage von 20 Stunden gemeinnütziger Arbeit im Tierheim Peine. Die bis zum 1. Juni zu leistenden Arbeitsstunden sollen erzieherisch wirken „und dem jungen Mann die Wichtigkeit und den verantwortlichen Umgang mit Tieren näherbringen“. EBR

1) Gültig bis zum 10.04.2023 auf Möbel und Küchen. Gilt nur für Neuaufträge, ausgenommen preisreduzierte Werbeware, mit Dauertiefpreis gekennzeichnete Ware und bereits reduzierte Ausstellungsstücke, die in unserer Ausstellung gekennzeichnet sind, Geschenkgutscheine, Gartenmöbel, Küchen-Elektrogeräte, Spülen, Armaturen und Küchenzubehörartikel. Ihren persönlichen Spar-Coupon bitte vorlegen. Keine Kombination mit weiteren Nachlässen. | 2) Gültig bis zum 10.04.2023 ab einem Einkaufswert von 500.- Euro. Laufzeit der Finanzierung jeweils 6/ 12/ 24/ 36 Monate. Weitere Laufzeiten auf Anfrage. Ein Angebot der TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Keine Anzahlung, keine Gebühren, effektiver Jahreszins 0,0%. Bonität vorausgesetzt. Gilt nur für Neuaufträge. | 3) Bereits im Verkaufspreis berücksichtigt | *) Listenpreis, alles Abholpreise, ohne Deko, EEK = Energieeffizienzklasse, alle Maße sind ca.-Angaben. Maß-, Farb- und Modellabweichungen, Preisirrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Alle Preise sind in Euro. Alles solange der Vorrat reicht.

35023001_002622

Freie Wähler fordern Radwege-Programm

Gemeinde Edemissen

Edemissen. Die Freien Wähler Edemissen fordern, dass in der Gemeinde Edemissen zur Umsetzung einer Verkehrswende ein aktuelles flächendeckendes Radwege-Mehrjahresprogramm aufgelegt wird. Ein entsprechender Antrag wurde jetzt bei der Verwaltung eingereicht. Darin heißt es, die Freien Wähler würden in einer modernen nutzerfreundlichen Radwege-Infrastruktur einen essenziellen Standort- und Attraktivitätsfaktor der Gemeinde sehen.

Bedarf gebe es an mehreren Stellen: So zum Beispiel Lückenschlüsse beziehungsweise Neubau der Radwege an den Landesstraßen 320 und 387. An mehreren Kreisstraßen sollte sich die Gemeinde am Radwege-Neubau beteiligen. Neue Radwege an Gemeindestraßen sollten ergebnisoffen geprüft und die bestehenden Radwege verbessert werden. Zudem soll die Gemeinde Tempo-30-Zonen, verkehrsberuhigte oder autofreie Zonen beziehungsweise Fahrradstraßen schaffen.

Carsharing oder Mitfahrgelegenheiten sollen die Nutzung des Radverkehrs in Edemissen erhöhen. Die Einrichtung von Fahrradparkplätzen an öffentlichen Verkehrsknotenpunkten oder die Bereitstellung von Leihrädern an Bushaltestellen und Bahnhöfen fordern die Freien Wähler ebenfalls. Die regelmäßige Überwachung der Radwege-Infrastruktur soll sichergestellt werden.